

Instrumente der Mitarbeiterbindung steuerliche Anreizsysteme

Diplom Betriebswirt (BA)

Gunter Heinzmann

Steuerberater

Reutlingen

Georgenstr. 17, 72770 Reutlingen, Tel: 07121/92250,
info@steuerberater-heinzmann.de

Gliederung

- I. Problematik Fachkräftemangel
- II. Allgemein
- III. Mitarbeiterbindung durch
 - 1. Zuwendungen
 - 2. Betriebliche Altersversorgung
 - 3. Mitarbeiterbeteiligung

I. Problematik Fachkräftemangel

- Speziell im Handwerk fehlen immer mehr gut ausgebildete Fachkräfte
- Bis 2018 geht die Zahl der Schulabgänger um 25% zurück.
- Es ist wichtig gute und leistungsfähige Mitarbeiter auszubilden, zu qualifizieren und zu binden.
- Sehr hohe Belastungen durch Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeträge.

II. Allgemein

- Gesetzliche Bestimmungen
- Einhaltung Tarifvertrag
- allgemeingültige Tarifverträge
- Mindestlohnregelung
- Betriebsvereinbarungen
- Arbeitsverträge
- übliche Praxis
- Faustregel:
 - lohnsteuerfrei = sozialversicherungsfrei, aber Pauschallohnsteuer!
- Zusätzliches Entgelt! Keine Gehaltsumwandlung
- Ausnahmeregelungen beachten
- strenge Dokumentations- und Nachweispflicht
- Keine Verbeitragung des Entgelts = kein Anspruch auf Leistung (Rente, Arbeitslosengeld, Krankengeld, usw.)

III. Mitarbeiterbindung durch

1. Zuwendungen in Form von Entgelt

1. Zuwendungen in Form von Entgelt

- a) Auslagenersatz
- b) Aufmerksamkeiten
- c) Betriebsveranstaltung
- d) Belegschaftsrabatte
- e) Darlehen an Arbeitnehmer
- f) Fahrtkostenzuschüsse
- g) Firmenwagen
- h) Kindergartenzuschüsse
- i) Reisekosten
- j) Warengutscheine
- k) Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit
- l) Erholungsbeihilfen
- m) Gesundheitsförderung
- n) Fortbildung
- o) Incentive-Reisen

a) Auslagenersatz § 3 Nr. 50 EStG

- betrieblich bedingte Ausgaben, die der Arbeitnehmer auf Rechnung des Arbeitgebers tätigt.
- steuer- und sozialversicherungsfrei sofern es sich ausschließlich um betriebliche Auslagen handelt.
- z. B. Parkgebühren, Telefonkosten
- Einzelnachweis erforderlich

b) Aufmerksamkeiten

- Bei Aufmerksamkeiten handelt es sich um Sachzuwendungen von geringfügigem Wert.
- Voraussetzung für die Steuerfreiheit ist das die Aufmerksamkeit dem Arbeitnehmer anlässlich eines besonderen persönlichen Ereignisses (z. B. Geburtstag, Heirat, Geburt des Kindes) gewährt wird.
- Der Wert darf € 40,00 (incl. USt) nicht übersteigen.

c) Betriebsveranstaltungen

- herkömmliche Betriebsveranstaltungen
- Beispiele
 - Betriebsausflug
 - Weihnachtsfeier
 - Jubiläumsfeiern
- Teilnahme für alle Betriebsangehörigen offen.
- Freigrenze von € 110,00 (incl. USt) pro Veranstaltung und Person.
- Bei Überschreitung: Lohnsteuerpflicht für den gesamten Betrag.
- Pauschalbesteuerung mit 25% möglich.

d) Belegschaftsrabatte § 3 Nr. 38 EStG

- eigene Waren oder Dienstleistungen
- bis € 1.080,00 pro Jahr und Mitarbeiter
- Berechnung des Rabattes ist der um 4% geminderte Endpreis.
- Beispiel:

Ein Möbelhaus überlässt einem Arbeitnehmer eine Schrankwand zu einem Preis von € 1.000,00.

Der ausgezeichnete Preis beträgt € 2.500,00.

Lösung

Endpreis	2.500,00 €
Abzgl. 4% Rabatt	<u>- 100,00 €</u>
	2.400,00 €
Abzgl. bezahlter Betrag	<u>- 1.000,00 €</u>
Verbleibt geldwerter Vorteil	1.400,00 €
Abzgl. Rabattpflichtbetrag	<u>- 1.080,00 €</u>
Beim Arbeitnehmer zu versteuernder geldwerter Vorteil	320,00 €

e) Darlehen an Arbeitnehmer

- Bis zu einem Darlehensbetrag von € 2.600,00 kann der Arbeitgeber ein zinsverbilligtes oder zinsfreies Darlehen gewähren, ohne dass ein steuer- oder sozialversicherungsrechtlicher geldwerter Vorteil entsteht.
- Bei höheren Darlehen richtet sich die Höhe des geldwerten Vorteils nach dem Unterschiedsbetrag zwischen dem marktüblichen Zins und dem Zins der tatsächlich gezahlt wird. (Stand April 2011: 2,80%)

Beispiele für Darlehen

	Darlehen € 2.500,00	Darlehen € 4.000,00
Zinssatz	Zinsfrei	Zinsfrei
Geldwerter Vorteil	€ 0,00	$4.000,00 * 2,8\% * 1/12$ = € 9,33 monatlich

	Darlehen € 2.500,00	Darlehen € 4.000,00
Zinssatz	2,00%	2,00%
Geldwerter Vorteil	€ 0,00	$4.000,00 * (2,8\% - 2,0\%) * 1/12$ = € 2,67 monatlich

	Darlehen € 2.500,00	Darlehen € 4.000,00
Zinssatz	5,00%	5,00%
Geldwerter Vorteil	€ 0,00	€ 0,00

f. Fahrtkostenzuschüsse

a. Jobticket

- als Barzuschuss: zusätzlich zum geschuldeten Arbeitslohn. Pauschalierung der Lohnsteuer 15%
- als Sachbezug (Jobticket)
 - Anwendung der € 44,00 Grenze möglich
 - steuerpflichtig falls überschritten
 - Pauschalierung der Lohnsteuer mit 15%

b. Fahrtkostenzuschuss

- steuerfreier Arbeitgeberersatz für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte
- Pauschalierung der Lohnsteuer mit 15% + Solidaritätszuschlag 5,5% + Kirchensteuer 8%

Abrechnung der Brutto/Netto-Bezüge für Juli 2011

KYO 5568/99992/00100
04.07.2011 Blatt: 1

Personal-Nr.	Geburtsdatum	StK	Faktor	Kl.Frbr.	Konfession	Freibetrag jährl. ¹	Freibetrag mtl. ¹	DBA	Gleitz	ELENA ² St.-Tg.	VJ Urf. ub.	Url. Anspr.	Url. Tg. gen.	Resturlaub	
00100	010170	1			ev					30					
SV-Nummer	Krankenkasse		PGRS	BGRS	Um.	SV-Tg.	Anw. Tage	Urlaub Tage	Krankh. Tg.	Fehlz. Tage					
	AOK Reutlingen		101	1111	1	30									
Eintritt		Austritt		Anw. Std.	Urlaub Std.	Krankh. Std.	Fehlz. Std.								
010711															
Muster 2011		Musterstr. 1		Zeitlohn Std.		Überstd.	Bez. Std.								
12345 Musterstadt															
Pers.-Nr. 00100				B/N				Hinweise zur Abrechnung							
Abt.-Nr.				KYO											
				99992											

Herrn

Arbeitnehmer Muster
Musterstr. 1
12345 Musterstadt



Brutto-Bezüge

Lohnart	Bezeichnung	Einheit ³	Menge ⁴	Faktor ⁴	Prozentsatz	St ⁵	SV ⁵	GB ⁶	Betrag
2020	Festlohn					L	L	J	3.000,00

St ⁵	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Solidaritätszuschlag	Gesamt-Brutto
I	3.000,00	473,58	378,8	260,4	3.000,00

SV ⁵	KV-Brutto	RV-Brutto	AV-Brutto	PV-Brutto	KV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	PV-Beitrag ⁷	SV-rechtliche Abzüge
L	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	246,00	298,50	45,00	36,75	626,25

Verdienstbescheinigung				Netto-Bezüge/Netto-Abzüge			
Gesamt-Brutto	3.000,00	SV-Brutto	3.000,00	Lohnart	Bezeichnung		
Steuer-Brutto	3.000,00	KV-Beitrag	246,00				
Lohnsteuer	473,58	RV-Beitrag	298,50				
Kirchensteuer	378,8	AV-Beitrag	45,00				
Solidaritätszuschlag	260,4	PV-Beitrag	36,75				
Steuerfreie Bezüge		VWL gesamt					
P. verst. Zuk.sich.		Kug-Auszahlung					
Pfändung Rest							
Darlehen Rest							

Betrag erhalten:			Auszahlungsbetrag			
Bank	SV-AG-Anteil	Zus. AG-Kosten	Gesamtkosten			
Konto	591,75			1.836,25		

¹ H = Hinzurechnungsbetrag
² DU = Abrechnungsdaten werden gem. § 97 (1) SGB IV an die Zentrale Speicherstelle übermittelt. Über Ihre dort geteicherten Daten haben Sie einen Auskunftsanspruch gem. § 103 (4) SGB IV.
³ Std = Stunden, T = Tage, Km = Kilometer, St = Stück, EUR = Euro, Tsd = Tausend Euro, Mio = Million Euro
⁴ Gegebenenfalls Netto-Lohn/Netto-Stundenlohn
⁵ L = Laufender Bezug, S = Gesetzlicher Bezug, F = Frei, E = Einmalbezug, P = Pauschalierung, A = Abfindung
⁶ M = Mehrjährige Vorsteuerung, N = Nachberechnung, V = Vorjahr, W = Wertguthaben
⁷ J = Bestandteil des Gesamt-Bruttos, Z = Einsoch. Beitragszuschlag zur PV für Kinderlose

AFP Form-Nr. PCGN10



Abrechnung der Brutto/Netto-Bezüge für Juli 2011

KYO 5568/99992/00100

04.07.2011 Blatt: 1

Personal-Nr.	Geburtsdatum	StK ¹	Faktor	Kl.Fröhr.	Konfession	Freibetrag jährl. ¹	Freibetrag mit. ¹	DBA	Gleitz.	ELENA ²	St.-Tg.	VJ Uri. üb.	Uri. Anspr.	Uri. Tg. gen.	Resturlaub
00100	010170	1			ev						30				
SV-Nummer	Krankenkasse		PGRS	BGRS	Um.	SV-Tg.	Anw. Tage	Urlaub Tage	Krankh. Tg.	Fehlz. Tage					
	AOK Reutlingen		101	1111	1	30									

Probeabrechnung

Muster 2011
Musterstr. 1
12345 Musterstadt

Pers.-Nr. 00100 B/N
Abt.-Nr. KYO 99992

Hinweise zur Abrechnung

Herrn

Arbeitnehmer Muster
Musterstr. 1
12345 Musterstadt

2

Brutto-Bezüge

Lohnart	Bezeichnung	Einheit ³	Menge ⁴	Faktor ⁴	Prozentsatz	St ⁵	SV ⁶	GB ⁶	Betrag
2020	Festlohn					L	L	J	2.910,00
2951	Fahrtkostenzuschuss, p.St.		20 km x 15 Tage x 0,3			P	F	J	90,00

Steuer/Sozialversicherung

St ⁵	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Solidaritätszuschlag	Gesamt-Brutto				
L	2.910,00	449,08	35,92	24,69	3.000,00				
					Steuerrechtliche Abzüge				
					509,69				
SV ⁶	KV-Brutto	RV-Brutto	AV-Brutto	PV-Brutto	KV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	PV-Beitrag ⁷	SV-rechtliche Abzüge
L	2.910,00	2.910,00	2.910,00	2.910,00	238,62	289,55	43,65	Z 35,65	607,47

Verdienstbescheinigung

Gesamt-Brutto	3.000,00	SV-Brutto	2.910,00	Netto-Bezüge/Netto-Abzüge	1.882,84
Steuer-Brutto	2.910,00	KV-Beitrag	238,62	Lohnart	Bezeichnung
Lohnsteuer	449,08	RV-Beitrag	289,55		
Kirchensteuer	35,92	AV-Beitrag	43,65		
Solidaritätszuschlag	24,69	PV-Beitrag	35,65		
Steuerfreie Bezüge		VWL gesamt			
P. verst. Zuk.sich.		Kug.-Auszahlung			
Pfändung Rest					
Darlehen Rest					

Betrag erhalten:

Bank	SV-AG-Anteil	Zus. AG-Kosten	Gesamtkosten	Auszahlungsbetrag
Konto	574,00			1.882,84

¹ N = Minuzurechnungsbetrag
² DJ = Abschneidedaten werden gem. § 97 (1) SGB IV an die Zentrale Speicherstelle übermittelt. Über Ihre dort gespeicherten Daten haben Sie einen Auskunftsanspruch gem. § 103 (4) SGB IV.
³ St = Stunden, T = Tage, Km = Kilometer, St = Stück, EUR = Euro, Tsd = Tausend Euro, Mio = Millionen Euro.
⁴ Gegebenenfalls Netto-Lohn/Netto-Stundenlohn
⁵ L = Laufender Bezug, S = Sonstiger Bezug, P = Pfl., E = Einmalbezug, F = Pensionszahlung, A = Anfertigung.
⁶ M = Mehrjährige Versteuerung, N = Nachberechnung, V = Vogehr, W = Wertschulden
⁷ Z = Einmal. Beitragszuschlag zur PV für Kinderlose

AFP Form-Nr.: PCGN10



g) Firmenwagen

- Fahrtenbuchmethode
- 1% Regelung
 - Bruttolistenpreis € 30.000,00
 - Fahrten Wohnung – Arbeitsstätte 25km

1% Regelung ohne Pauschalierung

Bruttolistenpreis	30.000,00 €
Davon 1%	300,00 €
Fahrten Wohnung – Arbeitsstätte	
0,03% x 25km x 30.000,00 €	<u>225,00 €</u>
Steuerpflichtiger Sachbezug	525,00 €

1% Regelung mit Pauschalierung

Bruttolistenpreis		30.000,00 €
Davon 1%		300,00 €
Fahrten Wohnung – Arbeitsstätte		
0,03% x 25km x 30.000,00 €	225,00 €	
Pauschalierung		
25km x 0,30€ x 15 Tage	<u>- 112,50 €</u>	<u>112,50 €</u>
Steuerpflichtiger Sachbezug AN		412,50 €
Arbeitgeberanteile		
Pauschallohnsteuer 15% 112,50 € x 15%		16,88 €
Solidaritätszuschlag 5,5%		0,93 €
Kirchensteuer 8%		1,35 €

Neue Rechtsprechung

- BMF Schreiben vom 1. April 2011
Az.: IV C 5 – S2334/08/10010
- 0,002% des Bruttolistenpreises je Entfernungskilometer und je Fahrt.
- Die Fahrten müssen vom Arbeitnehmer monatlich schriftlich mit Datumsangabe erklärt werden.
- Jährliche Begrenzung auf 180 Fahrten.
- $180 \text{ Fahrten} \times 0,002\% = 12 \text{ Monate} \times 0,03\%$
- Methode muss festgelegt werden.
- Es kann zwischen den Methoden im Kalenderjahr nicht gewechselt werden.

h) Kindergartenzuschüsse

- Bar oder Sachleistung des Arbeitgebers zur Unterbringung von nicht schulpflichtigen Kindern in Kindergärten.
- steuerfrei
- sozialversicherungsfrei
- Die entstandenen Kosten müssen durch Originalbeleg nachgewiesen werden.

i) Reisekosten

- Fahrtkosten
 - bei betrieblicher Nutzung des privaten Arbeitnehmer Fahrzeuges können pauschal 0,30 € pro gefahrenen Kilometer steuerfrei ersetzt werden
- Verpflegungsmehraufwendungen

Abwesenheitsdauer	Verpflegungspauschale
unter 8 Std.	0,00 €
mind. 8 aber weniger als 14 Std.	6,00 €
mind. 14 aber weniger als 24 Std.	12,00 €
24 Std.	24,00 €

- Doppelter Verpflegungszuschuss mit Pauschalloonsteuer 25% + Solidaritätszuschlag 5,5% + Kirchensteuer 8%.
- Übernachtungskosten, Reisenebenkosten

Abrechnung der Brutto/Netto-Bezüge für Juli 2011

KYO 5568/99992/00100

Personal-Nr. Geburtsdatum | StK | Faktor | Ki. Fritr. | Konfession | Freibetrag jährl.¹ | Freibetrag mtl.¹ | DBA | Gleitz. | ELENA² | St.-Tg. | VJ | Urt. üb. | Urt. Anspr. | Urt. Tg. gen. | Resturlaub

00100 010170 1 | ev | 30 | Anw. Tage | Urlaub Tage | Krankh. Tg. | Fehiz. Tage

SV-Nummer Krankenkasse | PGRS | BGRS | Um. | SV-Tg. | Anw. Std. | Urlaub Std. | Krankh. Std. | Fehiz. Std.

AOK Reutlingen | 101 | 1111 | 1 | 30 | Eintritt | Austritt | Zeilohn Std. | Überstd. | Bez. Std.

Muster 2011 | Musterstr. 1 | 12345 Musterstadt | Pers.-Nr. 00100 | B/N RYC 99992 | Hinweise zur Abrechnung

Bezzn

Arbeitnehmer Muster
Musterstr. 1
12345 Musterstadt

3

Brutto-Bezüge

Lohnart	Bezeichnung	Einheit ³	Menge ⁴	Faktor ⁴	Prozentsatz	St ⁵	SV ⁶	GB ⁷	Betrag
2020	Festlohn					L	L	J	2.700,00
3220	Verpflegungszuschuss, stfr.					F	F	J	150,00
3230	Verpflegungszuschuss, p.St.					F	F	J	150,00

Steuer/Sozialversicherung

St ⁵	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Solidaritätszuschlag	St ⁵	SV ⁶	GB ⁷	Betrag
L	2.700,00	393,33	31,46	21,63				446,42

SV ⁶	KV-Brutto	RV-Brutto	AV-Brutto	PV-Brutto	KV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	PV-Beitrag ⁷	Betrag
L	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	221,40	268,65	40,50	33,08	563,63

Verdienstbescheinigung

Verdienstbescheinigung		Netto-Bezüge/Netto-Abzüge	
Gesamt-Brutto	3.000,00	SV-Brutto	2.700,00
Steuer-Brutto	2.700,00	KV-Beitrag	221,40
Lohnsteuer	393,33	RV-Beitrag	268,65
Kirchensteuer	31,46	AV-Beitrag	40,50
Solidaritätszuschlag	21,63	PV-Beitrag	33,08
Steuerfreie Bezüge	150,00	VWL gesamt	
P. verst. Zuk.sich.		Kug.-Auszahlung	
Pfändung Rest			
Darlehen Rest			

Betrag erhalten:

Bank	SV-AG-Anteil	Zus. AG-Kosten	Gesamtkosten	Auszahlungsbetrag
Konto	53258			1.989,95

¹ H = Hinzurechnungsbetrag
² DO = Abrechnungsdaten werden gem. § 97 (1) SGB IV an die Zentrale Speicherstelle übermittelt. Über ihre dort gespeicherten Daten haben Sie einen Auskunftsanspruch gem. § 103 (4) SGB IV.
³ Std = Stunden, T = Tage, Km = Kilometer, St = Stück, EUR = Euro, Tsd = Tausend Euro, Mio = Million Euro
⁴ Gebührensatz Netto-Lohn/Netto-Stundenlohn
⁵ L = Laufender Bezug, S = Sonstiger Bezug, F = Freie, E = Einmalbezug, P = Pauschalierung, A = Abfindung
⁶ M = Mehrjährige Versteuerung, N = Nachberechnung, V = Vorjahr, W = Werkgehabten
⁷ Z = Einchl. Beitragszuschlag zur PV für Kinderlose



j) Warengutscheine

- Stichwort „Benzingutschein“
- im Rahmen der 44 € Sachbezugsfreigrenzen steuerfrei.
- strenge Formvorschriften
- Bewertung am Hingabetag
- Ein bei einem dritten einzulösender Warengutschein ist nur dann Sachbezug, wenn die Ware der **Art** und **Menge** nach **konkret bezeichnet** ist. Es darf weder ein **anzurechnender Betrag** noch ein **Höchstbetrag** angegeben werden.

Muster für einen Benzingutschein

Benzingschein für den Monat

für 28 Liter

- Superbenzin
- Diesel

Arbeitgeber

Name der Firma.....

Anschrift.....

Arbeitnehmer

Name, Vorname.....

Anschrift.....

Zeitpunkt der Hingabe des Gutscheins.....

Ort, Datum

Firmenstempel

k) Zuschläge für Sonn-, Feiertags und Nachtarbeit

- für folgende Zeiträume können steuerfreie Zuschläge gewährt werden
- Stundengrundlohn max. 25,00 €
- Nachtarbeit
 - 25% von 20 Uhr - bis 6 Uhr
 - 40% von 0 Uhr - 4 Uhr (bei Arbeitsbeginn vor 0 Uhr)
- Sonntagsarbeit
 - 50%
- gesetzliche Feiertage
 - 125%
 - 150% bei Arbeit am 24. Dezember ab 14 Uhr, am 25. und 26. Dezember sowie am 1. Mai

I) Erholungsbeihilfen

- laufende oder einmalige Leistungen
- durch Krankheit besondere finanzielle Förderung.
- zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn.
- steuerfrei bei typischen Berufskrankheiten
- pauschalsteuerpflichtige Erholungsbeihilfen
 - Arbeitnehmer bis € 156,00
 - dessen Ehegatte € 104,00
 - jedes Kind je € 52,00
 - + 25% Pauschalloonsteuer
 - + Solidaritätszuschlag 5,5% + Kirchensteuer 8%

m) betriebliche Gesundheitsförderung

- bis zu € 500,00 steuer- und sozialversicherungsfrei
- zusätzlich zum Lohn
- förderungsfähige Maßnahmen
 - allgemeine Reduzierung von Bewegungsmangel
 - allgemeine Vermeidung von Mangel- und Fehlernährung
 - Stressbewältigung und Entspannung
 - Einschränkung des Suchtmittelkonsums
- nicht geförderte sind
 - Mitgliedsbeitrag zum Sportverein, Fitnessstudio

n) Fortbildungen

- Unter der Fortbildung versteht man Maßnahmen, die darauf abzielen, die berufliche Handlungsfähigkeit zu erhalten, anzupassen oder zu erweitern um beruflich aufzusteigen.
- Aufwendungsersatz von anfallenden Kosten
 - Kursgebühren, Studiengebühren
 - Meisterkurs
 - Qualifizierungsmaßnahmen
 - Reisekosten
 - Übernachtungskosten
 - Verpflegungsmehraufwand

o) Incentive-Reisen

- kein Arbeitslohn, wenn die Reise im **ganz** überwiegenden eigenbetrieblichen Interesse des Arbeitgebers durchgeführt wird.
- erhebliches Eigeninteresse des Arbeitnehmers liegt vor, wenn er von seinem Ehepartner begleitet wird. → **steuerpflichtig**
- Pauschalloonsteuer 30% + Solidaritätszuschlag 5,5% + Kirchensteuer 8%

III. Mitarbeiterbindung durch

2. betriebliche Altersversorgung

2. betriebliche Altersversorgung

- Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung
 - Pensionszusage
 - Unterstützungskasse
 - Pensionskasse
 - Direktversicherung
 - Pensionsfond
 - Pensionssicherungsverein

Beispiel Direktversicherung

- bei Verträgen ab 2005
 - steuerfrei
 - sozialversicherungsfrei
- aber bei Auszahlung
 - steuerpflichtig
 - krankenversicherungspflichtig für 10 Jahre
- Finanzierung durch
 - Arbeitnehmer (Entgeltumwandlung)
 - Arbeitgeber

Ausgangssituation: Arbeitnehmer Bruttolohn € 3.000,00

		Arbeitnehmer		Arbeitgeber
Bruttogehalt		3.000,00 €		3.000,00 €
Lohnsteuer	- 473,58 €			
Solidaritätszuschlag	- 26,04 €			
Kirchensteuer	<u>- 37,88 €</u>	- 537,50 €		
Krankenversicherung	- 246,00 €		+ 219,00 €	
Pflegeversicherung	- 36,75 €		+ 29,25 €	
Rentenversicherung	- 298,50 €		+ 298,50 €	
Arbeitslosenversicherung	<u>- 45,00 €</u>	- 626,25 €	<u>+ 45,00 €</u>	+ 591,75 €
Umlagen				+ 63,00 €
Auszahlung		1.836,25 €		
Aufwand Arbeitgeber				3.654,75 €

Ausgangssituation: Arbeitnehmer Bruttolohn € 3.000,00,
 arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung €150,00

		Arbeitnehmer		Arbeitgeber
Bruttogehalt		3.000,00 €		3.000,00 €
Lohnsteuer	- 433,00 €			
Solidaritätszuschlag	- 23,81 €			
Kirchensteuer	- <u>34,64 €</u>	- 491,45 €		
Krankenversicherung	- 233,70 €		+ 208,05 €	
Pflegeversicherung	- 34,91 €		+ 27,79 €	
Rentenversicherung	- 283,58 €		+ 283,58 €	
Arbeitslosenversicherung	- <u>42,75 €</u>	- 594,94 €	+ <u>42,75 €</u>	+ 562,17 €
Umlagen				+ 59,85 €
Nettolohn		1.913,61 €		
Überweisung Versicherung		- 150,00 €		
Auszahlung		1.763,61 €		
Aufwand Arbeitgeber				3.622,02 €
Differenz		-72,64 €		-32,73 €

Abrechnung der Brutto/Netto-Bezüge für Juli 2011

KYO 5568/99992/00100

04.07.2011 Blatt: 1

Personal-Nr.	Geburtsdatum	StK	Faktor	Ki.Frcht.	Konfession	Freibetrag jährl. ¹	Freibetrag mtl. ¹	DBA	Gleitz	ELENA ²	St.-Tg.	VJ Uri. üb.	Uri. Anspr.	Uri.Tg.gen.	Resturlaub
00100	01.01.70	1			ev						30				
SV-Nummer	Krankenkasse		PGRS		BGRS	Um.	SV-Tg.	Anw. Tage		Urlaub Tage		Krankh. Tg.		Fehlz. Tage	
	AOK Reutlingen		101		1111	1	30								
Eintritt		Austritt		Anw. Std.		Urlaub Std.		Krankh. Std.		Fehlz. Std.		Zelllohn Std.		Überstd.	
01.07.11															
Muster 2011		Musterstr. 1		12345		Musterstadt									

Pers.-Nr. 00100 B/N 99992
 Abt.-Nr. KYD

Hinweise zur Abrechnung

Herrn
Arbeitnehmer Muster
 Musterstr. 1
 12345 Musterstadt

6

Brutto-Bezüge

Lohnart	Bezeichnung	Einheit ³	Menge ⁴	Faktor ⁴	Prozentsatz	St ⁵	SV ⁶	GB ⁶	Betrag
2020	Festlohn					L	L	J	3.000,00
3040	Gehaltsverzicht, mtl.					L	L	J	150,00-
4700	Betriebl. AV, AG, lfd, §3Nr. 63EStG					F	F	J	150,00

Steuer/Sozialversicherung

St ⁵	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Solidaritätszuschlag	KV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	PV-Beitrag ⁷	Betrag
I.	2.850,00	433,00	346,4	2381	233,70	283,58	42,75	34,91	491,45

SV ⁶	KV-Brutto	RV-Brutto	AV-Brutto	PV-Brutto	KV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	PV-Beitrag ⁷	Betrag
I.	2.850,00	2.850,00	2.850,00	2.850,00	233,70	283,58	42,75	34,91	594,94

Verdienstbescheinigung

Gesamt-Brutto		SV-Brutto	Netto-Bezüge/Netto-Abzüge
Gesamt-Brutto	3.000,00	2.850,00	1.913,61
Steuer-Brutto	2.850,00	KV-Beitrag	233,70
Lohnsteuer	433,00	RV-Beitrag	283,58
Kirchensteuer	346,4	AV-Beitrag	42,75
Solidaritätszuschlag	2381	PV-Beitrag	34,91
Steuerfreie Bezüge	150,00	VML gesamt	
P. verst. Zuk.sich.		Kug-Auszahlung	
Pfändung Rest			
Darlehen Rest			

Betrag erhalten:

Bank	SV-AG-Anteil	Zus. AG-Kosten	Gesamtkosten	Auszahlungsbetrag
Konto	56217			1.763,61

¹ H = Hinzurechnungsbetrag
² DD = Abrechnungsdaten werden gem. § 97 (1) SGB IV an die Zentrale Spitzenverbände übermittelt. Über ihre dort gespeicherten Daten haben Sie einen Auskunftsanspruch gem. § 103 (4) SGB IV.
³ St = Stunden, T = Tage, Km = Kilometer, St = Stück.
⁴ EUR = Euro, Tsd = Tausend Euro, Mio = Million Euro
⁵ L = Laufender Bezug, E = Sonstiger Bezug, F = frei, E = Einmalbezug, P = Pauschalierung, A = Abfindung.
⁶ M = Mehrjährige Versicherung, N = Nachberechnung, V = Vorjahr, W = Wertguthaben
⁷ Z = Einsochl. Beitragszuschlag zur PV für Kinderlose



III. Mitarbeiterbindung durch

3. Mitarbeiterbeteiligung

3. Mitarbeiterbeteiligung

- direkte Beteiligung von Arbeitnehmern am Unternehmen durch
 - Darlehen
 - Einlagen
- begünstigte Beteiligung
 - steuer- und sozialversicherungsfreier Höchstbetrag
 - von € 135,00 (§ 19a EStG)
 - begrenzt auf die Hälfte der Vermögensbeteiligung
 - für Vermögensbeteiligung vor dem 1.04.2009
 - von € 360,00 (§ 3 Nr. 39 EStG)
 - Wegfall der Begrenzung auf die Hälfte
 - Vermögensbeteiligung am Unternehmen
 - Mitarbeiterbeteiligungs-Sondervermögen

weitere Beteiligungsformen

- stille Beteiligung
- atypisch stille Beteiligung
- Genussrechte
- Aktien
- GmbH-Anteile

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit